

# Familien-Partei

Landes-Info Nr. 32 – Dezember 2010 – 1. Seite

## Konstituierende Sitzung des neu gewählten Bundesvorstandes am 18. Dezember 2010 in Kassel



### Hintere Reihe:

- |        |                   |                        |                               |
|--------|-------------------|------------------------|-------------------------------|
| 1.v.l. | Erhard Lahni      | (LV Bayern)            | Bundesvorsitzender            |
| 2.v.l. | Klemens Zentgraf  | (LV Thüringen)         | Beisitzer                     |
| 3.v.l. | Werner Lahann     | (LV Schlesw.-Holstein) | Bundesschatzmeister           |
| 4.v.l. | Heiner Christinck | (LV NRW)               | Bundesschriftführer           |
| 5.v.l. | Oliver Prutz      | (LV Berlin)            | 2. stellv. Bundesvorsitzender |

### Vordere Reihe:

- |        |                    |               |                               |
|--------|--------------------|---------------|-------------------------------|
| 1.v.l. | Heinz Dabrock      | (LV Saarland) | Bundesgeneralsekretär         |
| 2.v.l. | Heinrich Oldenburg | (LV NRW)      | 1. stellv. Bundesvorsitzender |
| 3.v.l. | Dagmar Feldmann    | (LV NRW)      | Bundesgeschäftsführerin       |

Die vielfältigen Aufgaben wurden in einer ersten Runde zugeordnet. Wir bitten unsere Mitglieder - bei direkter Ansprache - die jeweiligen Aufgabenfelder zu beachten, um zukünftig effektiver arbeiten zu können, denn unser Ziel kann nicht mehr die Selbstbeschäftigung sein, sondern „draußen“ sind unsere Herausforderungen für Familien und Kinder. Da gilt es endlich Flagge zu zeigen. Schließlich wollen wir in die Parlamente einziehen und das grundsätzliche Denken und Handeln gegen die Familien verändern und umkehren!

## HINTERE REIHE:

1. von links: **Erhard Lahni, Bundesvorsitzender**  
(Systemingenieur, 2 erwachsene Kinder, fest in neuer Partnerschaft)

Er ist juristisch verantwortlich und Repräsentant unserer Familien-Partei Deutschlands und leitet die Bundesgremien. Außerdem betreut er weiterhin verantwortlich die Bundes-Homepage redaktionell, freut sich aber über zukünftig viele Unterstützer aus der Mitgliedschaft.

2. von links: **Klemens Zentgraf, Beisitzer im Bundesvorstand**  
(IT-Fachmann der Verwaltung, 7 heranwachsende Kinder, verheiratet)

Er ist unser technischer Experte für die Homepage und alle IT-Belange des Bundesverbandes, der Arbeitskreise und Kommissionen.

3. von links: **Werner Lahann, Bundesschatzmeister**  
(Meiereimeister / Prokurist im Ruhestand, 2 erwachsene Kinder, 3 Enkel, verheiratet)

Er führt die Bundeskasse mit der Buchführung, erstellt jährlich den Wirtschaftsplan und die Zuwendungsbescheinigungen des Bundes und regelt den parteiinternen Finanzausgleich des Bundes mit den Landesverbänden.

4. von links: **Heiner Christinck, Bundesschriftführer**  
(Kaufmann/Journalist vor der Rente, 5 erwachsene Kinder, 6 Enkel, verh.)

Er erstellt die Protokolle und führt das Bundes-Archiv mit allen Medienberichten bundesweit und Ablage aller Parteischriften, sowie aller Statuten aller Landesverbände. Außerdem leitet er den EUROPA-Arbeitskreis und bereitet mit der EUROPA-Kommission unsere Teilnahme an der EUROPA-Wahl 2014 vor. Darüber hinaus erstellt er seit Jahren das Landes-Info und ist der Ansprechpartner für alle Kontakte zu anderen Parteien und Organisationen.

5. von links: **Oliver Prutz, 2. stellvertretender Bundesvorsitzender**  
(Sozialarbeiter, 5 heranwachsende Kinder, verheiratet)

Er initiiert und arbeitet sich ein in die verantwortliche Begleitung und Kontrolle aller Arbeitskreise und Kommissionen, besucht sie, dokumentiert die Ergebnisse, hilft bei der Erstellung von Arbeitspapieren bis hin zur Beschlussfassung und zur Homepage. Er leitet selber die Kommission Jugendämter.

## VORDERE REIHE:

1. von links: **Heinz Dabrock, Bundesgeneralsekretär**  
(Studiendirektor in der Lehrerfortbildung, 3 Kinder - 18,20,23 -, verheiratet)

Er ist unser langjähriger Experte für alles Formale und berät - im Bund und allen Landesverbänden - mit rechtsgültigen und widerspruchsfreien Statuten und übereinstimmenden Programmen zu arbeiten. Außerdem leitet er die Antragskommission für den Bundesparteitag, hilft bei der Fortbildung unserer (Führungs-)Mitarbeiter und steht als „Kummerkasten“ in unserer Partei bereit.

2. von links: **Heinrich Oldenburg, 1. stellvertret. Bundesvorsitzender**  
(Dipl. Volkswirt im Ruhestand, 3 erwachsene Kinder, verwitwet)

Er ist der Finanzbeauftragte für die jährlichen Rechenschaftsberichte unserer Familien-Partei Deutschlands mit allen Landesverbänden und Untergliederungen, die wir der Bundestagsverwaltung fristgemäß einreichen müssen, um unseren – leider noch kleinen – Anteil an der Parteienfinanzierung zu bekommen. Außerdem ist er unser Vertreter bei den juristischen Angelegenheiten.

3. von links: **Dagmar Feldmann, Bundesgeschäftsführerin**  
(Dipl. Agrar-Ingenieurin, Mitgesellschafterin der Berghof GbR, 3 heranwachsende Kinder, verheiratet)

Sie ist das Zentrum unserer Familien-Partei Deutschlands, am Telefon, per FAX, per email oder persönlich und ist die erste Ansprechpartnerin für Interessenten über unsere Homepage. Sie erledigt die gesamte Administration einschließlich der Mitgliederverwaltung.

## Weitere Arbeitskreise

In der Februar-Sitzung des Bundesvorstandes werden weitere Aufgabenfelder festgelegt und personell zugeordnet, speziell im IT-Bereich (Communities, Blogs usw.), sowie unsere Beteiligung und öffentliche Wahrnehmung in Facebook, Wahl-o-mat, usw., sowie in Aktivitäten des vopolitischen Raumes. Dafür benötigen wir noch dringend interessierte, motivierte und erfahrene Parteimitglieder. – Ebenso gilt es, die auf dem Workshop-Wochenende im letzten Sommer entwickelten thematischen Aktivitäten in offiziellen Arbeitskreisen zu vertiefen und neue Themenbereiche aufzuschließen, die für Familien gegenwärtig und zukünftig relevant sind. Dies ist ein Angebot an alle Mitglieder und an FAMILIE Interessierten. Wir bitten um Ihre konstruktiven Vorschläge, auch um das kommende Workshop-Wochenende im Juni 2011 vorzubereiten.

# Familien-Partei

Landes-Info Nr. 32 – Dezember 2010 – 4. Seite

## Aktionen

Statt nur gelegentlicher Infostände, gehen neuerdings unsere Mitglieder auf die Straße, wie z.B. der LV Schleswig-Holstein mit 10.000 anderen vor den Kieler Landtag und demonstrieren gegen die sozialen Ungerechtigkeiten, gerade auch gegenüber den Familien. Unsere Familien-Partei Deutschlands wird zukünftig Flagge zeigen und lädt Sie als Mitglied mit Ihren Familien und Freunden und Interessenten ein, sich an Aktionen zu beteiligen. Auch dazu benötigen wir Ihre Vorschläge, wo wir alleine – oder besser mit Tausenden anderer – thematisch geeignet für FAMILIE Aufmerksamkeit finden können.

## Joomla oder TYPO3

Wer von Ihnen hat hierin Erfahrungen und kann sie unserem verantwortlichen Klemens Zentgraf mitteilen? Oder hat jemand bessere Vorschläge, um endlich schnell ein besseres Erscheinungsbild auf unserer Homepage zu bieten?

## Bisher bekannte Termine in 2011

Samstag, 22.1. NRW	JHV	SV Kaarst
Fr. 28.-So.30.1. Bayern	HSS-Seminar für Schatzmeister	
Samstag, 26.2. Bund	BV-Sitzung	Kassel
Samstag, 26.2. NRW	Infostand+Aktion	Gladbeck
Samstag, 19.3. Bayern	LPT	Kinding
Samstag, 26.3. NRW	Infostand	Langenfeld
Sonntag, 27.3. Baden-Württ.	LTW	
Samstag, 2.4. Bund	BHV-Sitzung	Kassel
Samstag, 9.4. NRW	LVS	Warburg-Bonenburg
Samstag, 9.4. NRW	Infostand	Solingen
Samstag, 7.5. Bund	BV-Sitzung	Kassel
Samstag, 19.6. NRW	LVS	Warburg-Bonenburg
Samstag, 25.6. Bund	BHV-Sitzung	Kassel
Sa25.-So.26.6. Bund	Workshop-Wochenende	Kassel
Sonntag, 4.9. Meckl.-Vorpom.	LTW	
Samstag, 17.9. NRW	LPT	Kaarst
Samstag, 24.9. Bund	BV-Sitzung	Kassel
Samstag, 19.11. Bund	BHV-Sitzung	Kassel
Sonntag, 20.11. Bund	BPT	Kassel
Samstag, 10.12. Bund	BV-Sitzung	Kassel

# Familien-Partei

Landes-Info Nr. 32 – Dezember 2010 – 5. Seite

**Bitte aufheben !**

## **Wichtige KONTAKTDATEN unserer = Ihrer Familien-Partei Deutschlands**

Bundes-Adresse: Familien-Partei Deutschlands  
Blankenburger Str. 129/141, 13156 Berlin

Bundes-Konto: Nr. 16 00 001 Familien-Partei – Bund –  
BLZ 230 612 20 Raiffeisenbank Leezen

Bundes-email-Adresse: [info@familien-Partei.de](mailto:info@familien-Partei.de)

Bundesgeschäftsführung und Mitgliederverwaltung:  
[geschaefsfuehrung@familien-Partei.de](mailto:geschaefsfuehrung@familien-Partei.de)  
[d.feldmann@familien-partei.de](mailto:d.feldmann@familien-partei.de)

Die Anschriften und weiteren Daten Ihrer Landesverbände, sowie Ihre persönlichen Ansprechpartner sind Ihnen mit dem Begrüßungsschreiben übermittelt worden. Nachfolgend die Angaben für die beteiligten Landesverbände dieser regelmäßigen (4-6 x jährlichen) Landes-Infos:

Redaktion der Landes-Infos: [christinck@familienpartei-nrw.de](mailto:christinck@familienpartei-nrw.de)  
Landesverband NRW: [hartmann@familienpartei-nrw.de](mailto:hartmann@familienpartei-nrw.de)  
Landesverband Bayern: [enders.otn@googlemail.com](mailto:enders.otn@googlemail.com)  
[fotohimmel@web.de](mailto:fotohimmel@web.de)  
Landesverband Rheinland-Pfalz: [Reinhard@corr-net.de](mailto:Reinhard@corr-net.de)

Wenn Sie unsere aktuellen Statuen und unser Partei-Programm erhalten möchten, die wir in diesen Tagen nach den Bundesparteitagsbeschlüssen einreichen, wenden Sie sich ab März an das

Statistisches Bundesamt – Der Bundeswahlleiter –  
Gustav-Stresemann-Ring 11, 65189 Wiesbaden  
[bundeswahlleiter@destatis.de](mailto:bundeswahlleiter@destatis.de)

*“Wenn Eltern für ihre Kinder zusätzlich eine Stimme abgeben können, müssen sich Parteien stärker um Familien bemühen“, sagte der Vorsitzende der CDU-Nachwuchsorganisation, **Philipp Mißfelder (NRW)**, der Zeitung “B.Z. am Sonntag“.*

*Mit seinem Vorstoß für ein “Kinderwahlrecht“ sei er mit Juristen wie Altbundespräsident Roman Herzog einig. Mißfelder sagte, der Staat mache auf allen Ebenen ständig neue Schulden - “weil diejenigen, die es ausbaden müssen, sich nicht wehren können.“ Deshalb bräuchten Kinder eine Stimme. – Das ist seit 29 Jahren eine Grundforderung unserer Familien-Partei Deutschlands!*

# Familien-Partei

Lands-Info Nr. 32 – Dezember 2010 – 6. Seite

## Landtagswahl 2010 Baden-Württemberg

Auch im Wahlkreis 63, Tübingen hat die Landtags-Kandidatin der Familien-Partei, Nascha Staffl (31) aus Tübingen die erforderlichen Unterstützungsunterschriften fertig gesammelt.

Damit der Name der Partei und der Kandidatin überhaupt auf dem Stimmzettel erscheinen darf, ist es in jedem Wahlkreis in Baden-Württemberg erforderlich 150 Unterstützungsunterschriften von wahlberechtigten Mitbürgern aus dem jeweiligen Wahlkreis beizubringen.



Vor der alten Post in Tübingen präsentierte sich deshalb die Familien-Partei am Samstag den 11.12.10. Die Bürger aus Tübingen konnten hier die von der Familien-Partei als Kandidatin aufgestellte 31 jährige Erzieherin und Rechtsanwaltsfachangestellte Nascha Staffl (2.von rechts) persönlich kennen lernen und mit ihr über ihre politischen und persönlichen Ziele diskutieren. Hierbei

# Familien-Partei

Landes-Info Nr. 32 – Dezember 2010 – 7. Seite

verteilt die Familien-Partei am Rande des Weihnachtsmarktes über 600 Informationsbroschüren an interessierte Wählerinnen und Wähler.

Es wurde sofort klar, dass die Familien-Partei die Lobby für Eltern und Familien und deren Anliegen ist. Anhand eines eigens für die Kinder entworfenen Malblatts kam die Information gut an, dass gerade die Kinder das Wichtigste für unsere Zukunft sind. Die Kinder freuten sich über diese Malblätter und Luftballons.

Die Rentner konnten sich davon überzeugen, dass in der Familien-Partei auch ihre Interessen gut vertreten sind und leisteten für eine nachhaltige Familienpolitik gerne ihre Unterstützungsunterschrift.

Wichtigste Ziele der Familienpartei sind: Die Familie sollte wieder in das Zentrum des politischen Denkens und Handelns gerückt werden, wo sie gemäß Grundgesetz anzusiedeln ist. Nachhaltige Familienpolitik lässt sich erreichen, indem die elterliche Erziehungskompetenz durch ein angemessenes kostendeckendes Erziehungsgehalt belohnt wird. Besonderen Wert legt Frau Staffl auch auf eine freie Entscheidung der Eltern, ob sie ihr Kind zugunsten beruflicher Karriere fremd erziehen lassen, oder diese Aufgabe gerade in den ersten Lebensjahren verantwortungsvoll selbst wahrnehmen wollen. Deshalb soll die häusliche qualifizierte Erziehungsarbeit als Beruf anerkannt werden, statt der derzeit häufige Denunzierung als "Heimchen am Herd". Dies ist auch ein wichtiger Schritt zur Gleichberechtigung von Mann und Frau.

In Vertretung für den Landesvorsitzenden von Baden-Württemberg hat der Landesvorsitzende der Familien-Partei in Bayern den Bürgern erklärt, dass gerade dieses Erziehungsgehalt und die berufliche Anerkennung der Erziehungsarbeit ein wesentlicher Schritt in die Richtung sei, die Arbeitslosigkeit zu besiegen und somit das Realeinkommen der Familien deutlich zu verbessern.

Die Familien-Partei Deutschlands, die ja bereits bei der Europawahl 2009 in Baden-Württemberg beachtliche Erfolge erzielen konnte, ist eine radikale Partei der politischen Mitte, die sich von jeglicher Form des Radikalismus, sei es von rechts oder links distanziert.

*"Demokratie darf nicht so weit gehen, dass in der Familie darüber abgestimmt wird, wer der Vater ist."*

*– Willi Brandt – früherer Bundeskanzler*



## **Kreativ – NRW hat eigenen Briefumschlag**

In NRW hat Michael Hartmann dankenswerterweise für das letzte Landes-Info Nr. 31 einen eigenen Familien-Partei-Briefumschlag mit eigener Kinder-Briefmarke als Infopost entworfen und gesponsert hatte.

Auf dem Briefumschlag stand als Absender:

Die Familien-Partei ist für alle da: Kinder – Eltern – Großeltern.

Mittig stand der Text: Für zukünftige Rentenzahler (Kinder)  
aktuelle Rentenzahler (Erwerbstätige) und Rentner.

Denn wo keiner nachkommt (Kinder), kann auch nichts herkommen.

Weder Rentenzahler, noch Fachkräfte, geschweige denn neue Kunden.

Neben dem Briefenster war ein Foto abgebildet mit Großeltern, Eltern und 2 Kindern. Vielen Dank für diese gemeinschaftliche Generationenarbeit von Mutter Maria und Sohn Michael Hartmann.

## **Diese Parteien verpassen die meisten Abstimmungen**

Die Bundestagsabgeordneten der CDU fehlen bei namentlichen Abstimmungen im Deutschen Bundestag am seltensten, die der Linken am häufigsten. Das ist das Ergebnis einer [abgeordnetenwatch.de](http://abgeordnetenwatch.de)-Studie über die Fehlquote bei 85 namentlichen Abstimmungen seit 2005. In dieser Wahlperiode fehlten die Parlamentarier der Linken fast dreimal so oft wie die der CDU. Auffallend ist das Ergebnis der FDP: Zu Oppositionszeiten waren die Liberalen am häufigsten abwesend. Mit der Regierungsbeteiligung im Herbst 2009 änderte sich dies dann schlagartig – die Fehlquote sank um mehr als die Hälfte. Der Grund dürfte die vergleichsweise knappe Mehrheit von Schwarz-Gelb sein, die offenbar eine disziplinierende Wirkung auf die Anwesenheit bei Abstimmungen hat. Die Abgeordneten von Grünen und CSU liegen bei der Fehlquote im Mittelfeld, die der SPD fehlen überdurchschnittlich oft. In dieser Wahlperiode liegt die Fehlquote im Schnitt bei 8,2 Prozent, zwischen 2005 und 2009 waren es noch 9,5 Prozent.

Übrigens: Alt-Ministerpräsident Jürgen Rüttgers (CDU) fehlte bei jeder zweiten Abstimmung im Landtag von NRW.

Hinweis: Sie können diese private unabhängige Kontrolle unserer Parlamentarier unterstützen, indem Sie auf [www.abgeordnetenwatch.de](http://www.abgeordnetenwatch.de) klicken!



# Familien-Partei

**Landes-Info Nr. 32 – Dezember 2010 – 9. Seite**

Halbseitiger Pressebericht mit Gruppenfoto im Murnauer Tageblatt über die bayerische Landesvorstandssitzung im November 2010:

## **Aufstand der Eltern gefordert Familien-Partei wirft anderen Gruppierungen „Augenwischerei“ vor**

Murnau – Für Erhard Lahni, den neuen Chef der Familien-Partei Deutschlands steht eines fest: Die anderen politischen Gruppierungen geben nur vor, sich um Familien zu kümmern. „Wenn man genauer hinschaut, ist das aber Augenwischerei“, kritisiert der 45-jährige Systemingenieur aus München. Der bayrische Landesvorstand der Familien-Partei traf sich in Murnau zu einer zweitägigen Vorstandssitzung.

Die Anregung dazu kam von Mitglied Gerhart Meixner, der in der Marktgemeinde lebt. Er ist seit rund 20 Jahren bei der Partei und aktuell Pressebeauftragter des Landesverbandes. Meixner war in Murnau zehn Jahre Vorsitzender der Familienverbands-Ortsgruppe. „Ich bin nach wie vor am Thema Familie interessiert“, sagt der pensionierte Gymnasiallehrer. Meixner gehört übrigens auch der ÖDP an. „Eine Doppelmitgliedschaft ist möglich“ sagt der Murnauer.

Angeführt wird der Landesverband von Raimund Enders. Der 57-jährige Maschinenbau-Ingenieur aus Ottobrunn beklagt, dass die Familien schon länger nicht mehr unter dem besonderen Schutz des Staates stehen. „Das ist in den letzten 40 Jahren verloren gegangen“, sagte er im Tagblatt-Gespräch im Pantlbräu. Enders bekleidete früher Ämter bei den Grünen.

Die Familien-Partei wurde 1981 gegründet und hat bundesweit derzeit knapp 700 Mitglieder. Relativ stark verankert ist sie im Saarland, in NRW und in Schleswig-Holstein. Die Kleinpartei tritt unter anderem für ein Erziehungsgehalt ein: Diese Arbeit daheim sollte nach ihrer Meinung gesellschaftlich anerkannt und bezahlt werden wie Arbeit im Berufsleben. Bei der Bundestagswahl 2009 kam die Partei auf 0,3 Prozent der Stimmen, bei der Landtagswahl im vergangenen Jahr im Saarland auf zwei Prozent.

Enders bezeichnet die Familien-Partei als „radikale Partei der Mitte“, wobei er findet, dass sie „viel zu wenig aggressiv“ auftrete. Künftig wolle die Gruppierung allerdings offensiver an die Öffentlichkeit gehen. Die etablierten Parteien benachteiligen seit Jahrzehnten Familien extrem, heißt es weiter – aus Furcht, kinderlose Wähler zu verlieren. Die Gruppierung fordert den „demokratischen Aufstand der Eltern“. Die demographischen Probleme sind nach Auffassung der Mini-Partei durch politische Fehler selbst verschuldet. R.Lory

## **Landesparteitag in Hessen**

Die Ergebnisse des ordentlichen Landesparteitags 2010 vom 26.11.2010 in Darmstadt:

Der Landesparteitag nahm den Bericht des Vorstands entgegen und entlastete diesen für die Jahre 2008 und 2009. Als zentraler Punkt der Veranstaltung wurde der neue Landesvorstand gewählt, der in drei der vier Positionen wie bisher besetzt bleibt:

Landesvorsitzender:	Volker Pitz,	Bensheim
Stellv. Vorsitzende:	Kirstin Sigmund,	Darmstadt
Schatzmeister:	Michael Zachau,	Neu-Isenburg
Schriftführerin:	Annette Pitz,	Bensheim

Zum Kassenprüfer für 2010 und 2011 wurde Olaf Sigmund bestellt.

Der neue Landesvorstand hat sich zum Ziel gesetzt, durch regelmäßig stattfindende Veranstaltungen alle Mitglieder stärker als bisher in die Parteiaktivitäten einzubinden und neue Mitglieder zu werben. Ein entsprechendes Konzept hierfür und Termine für 2011 werden Anfang des Jahres verteilt.

## **Landesparteitag in Schleswig-Holstein**

Im Landesverband Schleswig-Holstein wurde am 21.11.2010 ein neuer Landesvorstand gewählt. Die meisten Positionen blieben unverändert, lediglich bei den Beisitzern gibt es 2 neue Mitglieder. Gewählt wurden:

Vorsitzender: Werner Lahann  
Stellvertreter: Oliver Mrozewski  
Schriftführerin: Hilke Rohlfshagen  
Schatzmeister: Matthias Kortüm  
Beisitzer: Thomas Vollbracht, Helmut Uschner, Katja Mrozewski und Katrin Conrath.

Zu den Aktivitäten im Jahr 2010 gehörte die bereits dreimal erfolgte Teilnahme an Demonstrationen vor dem Kieler Landtag "Gegen Sozialabbau". Für 2011 ist die Unterstützung des Landesverbandes Mecklenburg-Vorpommern beim Wahlkampf für die Landtagswahl am 4.9.2011 vorgesehen.

# Familien-Partei

Landes-Info Nr. 32 – Dezember 2010 – 11. Seite

## **Jahresrückblick Stadtverband Kaarst (NRW)**

Seit der Gründung mit 12 Mitgliedern hat sich die Mitgliederzahl auf **30!** erhöht. Von Anfang an finden regelmäßige Versammlungen statt, dazu Sonderveranstaltungen, wie Weihnachtsfeier oder Sommerfest. Es hat sich ein harter Kern von 7 Personen herausgestellt, der ständig anwesend ist. Hieraus werden alle Aktivitäten gesteuert und die Meinungsbildung geprägt. Es ist uns gelungen, an jeder Wahl (EU, KW, BTW, LTW) mit Erfolg – jeweils über dem Landesdurchschnitt – teilzunehmen. Wir können durchaus ein wenig stolz berichten, dass wir zu den jeweiligen Wahlteilnahmen auch einen richtig abgestimmten Wahlkampf bestritten haben. Im Vorfeld wurden Hunderte von Unterstützungsunterschriften gesammelt, dazu haben wir Plakate gekauft und aufgehängt, eigene Infolyer konzipiert und verteilt, etliche Infostände mit unserem eigenen Parteizelt durchgeführt und selbst Rundfunk und Fernsehen durften wir mehrmals an unseren Wahlständen begrüßen.

Durch den bei der Kommunalwahl errungenen Sitz im Rat der Stadt Kaarst haben wir auch weiterhin Chancen, ohne den üblichen Rummel bei Wahlen, auf uns aufmerksam zu machen. In den Ausschüssen und im Rat bin ich immer anwesend und profiliere unsere Partei durch Wortmeldungen. Nach einem Jahr Ratsarbeit haben wir uns einen sehr guten Ruf in der Opposition erarbeitet – selbst die Rathaus-Koalition sieht in uns nun einen gewichtigen Gegner als einer grundsoliden, bürgernahen und immer präsenten Partei, da wir viele Positionen emotional besetzt und viel Zustimmung erhalten haben.

Wir versuchen regelmäßig neue Mitglieder zu werben (was uns auch landesweit gelingt), da wir noch viel mehr Mitarbeiter benötigen, um kompetente Anträge auszuarbeiten und gute Parteiarbeit zu leisten. Wir wollen deshalb im Frühjahr 2011 mit den uns zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln viele Infostände durchführen und eine große Mitgliederkampagne starten. Vielleicht auch mit dem Ziel, einen Stadtverband in einer benachbarten Region wie z.B. in Neuss gründen zu können. Und wir wollen bei der Kommunalwahl 2014 Fraktionsstärke erreichen. *Michael Koesling, Ratsherr und SV-Vors.*

# Familien-Partei

**Landes-Info Nr. 32 – Dezember 2010 – 12. Seite**

Den Kopf in den Sand stecken! **Nicht** bei der Familien-Partei Deutschlands. Und nicht in Mecklenburg-Vorpommern. Darum möchte ich die Ziele so hoch wie möglich setzen. 18 plus traue ich uns zwar noch nicht zu, aber **5 plus** halte ich durchaus für möglich.

## **Mein RUF aus Mecklenburg-Vorpommern**

Am 4. September 2011 ist in Mecklenburg-Vorpommern Landtagswahl. Der Landesverband Mecklenburg-Vorpommern der Familien-Partei Deutschlands wird wieder zur Landtagswahl antreten und im Landtag FAMILIE vertreten. Aus dem Stand und mit intensiver Unterstützung aus verschiedenen Landesverbänden erhielten wir sofort **2006 1,2 Prozent** der gültigen Stimmen bei der Landtagswahl und **2009 bekamen wir 2,4 Prozent** bei der EUROPA-Wahl für FAMILIE in Mecklenburg-Vorpommern. Nun wollen wir zur Landtagswahl logischer Weise in **2011 mehr als verdoppeln**.

Dazu benötigen wir EURE Hilfe, denn wir benötigen in allen Landkreisen ausreichend Mitglieder für Direktmandate und wollen daher in den nächsten zwei Monaten alle Anstrengungen auf die Werbung neuer Mitglieder konzentrieren. Wer nach Mecklenburg-Vorpommern kommt, kann uns dabei auf sehr einfache Weise unterstützen. Meldet Euch bitte bei mir (**Arne Gericke: 038205-79084**), um Einzelheiten abzustimmen. Sollten wir mit unserer Methode Erfolg haben, wäre das vielleicht auch ein Modell für andere Landesverbände.

**FAMILIE steht für Eltern mit Kindern und Großeltern und für die möchten wir auf allen politischen Ebenen Verantwortung übernehmen. 2011 sind wir im Landtag von Mecklenburg-Vorpommern !!!!!**

Impressum: Offizielles kostenloses Mitteilungsorgan der Familien-Partei Deutschlands Landesverbände NRW, Rheinland-Pfalz und Bayern  
NRW-Konto Nr. 4010 5371 BLZ 490 501 01 Sparkasse Minden-Lübbecke  
Auflage: 200 Exemplare im Eigendruck / Copyshop  
Redaktionsschluss für Nr. 33 ist der 5. Februar 2011  
Redaktion: Heiner Christinck (V.i.S.d.P.), [christinck@familienpartei-nrw.de](mailto:christinck@familienpartei-nrw.de)  
(Tel. 02855-85532, Sandstege 5, 46562 Voerde) Maria Hartmann, Michael Koesling, Raimund Enders, Annette Pitz, Werner Lahann, Arne Gericke